

Kompetenzen, die in den Jahrgängen 5 und 6 erreicht werden sollen:

Sprechen und Zuhören:

- vereinbaren Regeln für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.
- äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und verständlich.
- formulieren eine eigene Meinung zu unmittelbar sie betreffenden Sachverhalten, begründen ihre Meinung und lassen die Meinungen anderer gelten.
- verfügen über Möglichkeiten, Konflikte verbal zu lösen.
- äußern sich sach- und situationsangemessen sowie adressatengerecht
- sprechen deutlich und zuhörerorientiert

Schreiben

- schreiben in gut lesbarer Handschrift (Schreibschrift) und angemessenem Tempo.
- achten auf eine saubere und strukturierte äußere Form:
 - Blattaufteilung,
 - Rand,
 - Absätze

eingeführtes Schulbuch: Deutschbuch 5, Gymnasium Niedersachsen, Berlin 2019. dazu fakultativ: Deutschbuch 5 Arbeitsheft.

Thema der Unterrichtseinheit und Inhalte	Materialien / Texte / Medien / Methoden	Erwartete Kompetenzen	Klassenarbeit / Überprüfungsform
Schuljahresbeginn bis Herbstferien			
Einstieg: Neue Schule • Kennenlernen, sich vorstellen • Methodik: HA-Heft-Führung, Arbeitsplatzgestaltung, Lernen lernen • Einführung in Iserv: Verfassen einer Email	Lb. Kap. 1 (S. 14-38), Ah. 4-5 Briefe schreiben E-Mail verfassen	Sprechen und Zuhören – erzählen eigene Erlebnisse und gehörte bzw. gelesene Geschichte geordnet, anschaulich und lebendig – berichten über einfache Sachverhalte – geben Gehörtes wieder Schreiben – wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter – berichten über Ereignisse sachlich und folgerichtig – verfassen reflektiert (persönliche) Briefe, E-Mails – verfügen über erste Erfahrungen mit der Überarbeitung von Texten verfassen reflektiert (persönliche) Briefe Medienkompetenz: Kommunizieren und Kooperieren – passen ihre Kommunikation und ihr Verhalten der jeweiligen digitalen Umgebung an. – beurteilen Chancen und Risiken verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten in digitalen Umgebungen. – reflektieren die Nutzung digitaler Kommunikationsmöglichkeiten und kommunizieren verantwortungsbewusst. – führen in kooperativen Arbeitsprozessen mit digitalen Werkzeugen Daten, Informationen und Ressourcen zusammen.	
Rechtschreibstrategien (Wdh. Grundschule) • Strategien • Arbeit mit dem Wörterbuch • Lautstamprinzip • gleich und ähnlich klingende Vokale bzw. Diphthonge (Stammkonstanzschreibung) • gleich und ähnlich klingende Konsonanten	Lb. Kap. 13.1 (S. 283-287) 13.2 (297-305), Ah. 62-67 → Wörterbuch ist anzuschaffen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen – wenden Regeln der Rechtschreibung, grammatisches Wissen und Strategien (z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung) zur Ermittlung der richtigen Schreibung an (Silben mit langem und kurzem Vokal, gleich und ähnlich klingende Vokale bzw. Diphthonge (Stammkonstanzschreibung), gleich und ähnlich klingende Konsonanten, Schreibung der s-Laute) – zeigen Sensibilität für Zweifelsfälle der Rechtschreibung	
Beschreibung • Tier-, Personen-, Bild-, Weg- oder Gegenstandsbeschreibung • Aufbau einer Beschreibung • Beschreibung anhand eines Steckbriefes (Form des Steckbriefes) • Anfertigen von Tabellen • Funktion des Beschreibens • Adressatenbezug	Lb. Kap.2 (S. 39-56), Ah S. 14-16 Vorbereitung einer kurzen Buchvorstellung (über die Herbstferien) Lb. S. 88-89	Sprechen und Zuhören – beschreiben in einfacher Weise Tiere und Wege – geben den Inhalt von Textabschnitten wieder Lesen – Umgang mit Texten und Medien – nutzen Lesetechniken entsprechend dem Leseziel (orientierendes Lesen, selektives Lesen zum Auffinden von Einzelinformationen) – kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung (aktivieren ihr Vorwissen) – entnehmen gezielt Informationen aus Sachtexten	1. Aufsatz: Beschreibung (möglichst auch als informierendes materialgestütztes Schreiben) → obligatorisch

		Schreiben – beschreiben genau und gegliedert Tiere – wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter – verfügen über erste Erfahrungen mit der Überarbeitung von Texten	
Einführung in die Schulbibliothek: Aufbau und Literaturrecherche Ausleihmöglichkeiten Vorbereitung der Buchvorstellungen (Plakatgestaltung, Schuhkarton)	Lb. Kap. 6.2 (S. 138-140) Lb. Kap. 6.3 ggf. Zusammen- arbeit mit Kunst: Jugendbuch im Schuhkarton	Lesen – Umgang mit Texten und Medien – Bibliothek und Online-Kataloge nutzen Schreiben – wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter – beschreiben genau und gegliedert (hier: im Rahmen einer Buchvorstellung) Medienkompetenz: Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren – recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen. – analysieren relevante Quellen. ... verarbeiten Suchergebnisse. – analysieren und strukturieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten – organisieren, strukturieren und sichern Daten und Informationen. – rufen Daten und Informationen von verschiedenen Orten ab. Medienkompetenz: Produzieren und Präsentieren – können technische Bearbeitungswerkzeuge sowie ästhetische Gestaltungsmittel benennen und wenden diese in verschiedenen Formaten (Text, Bild, Audio, Video, etc.) an. – kennen die Bedeutung von geistigem Eigentum.	
Herbstferien bis Weihnachten / bis zum Ende des ersten Halbjahrs			
Wortarten • Verb (und dessen Konjugation, insbesondere die Tempusformen), Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I + II • Substantiv/Nomen, Artikel, Personal-, Possessivpronomen (und deren Deklination), → Einführung: Kasus, Kasusfragen, Kasusendungen; aber keine ausführlichen Kasusbestimmungen (s.u. Satzglieder) • Adjektiv (und dessen Deklination und Komparation) • Präpositionen (und deren Rektion)	Lb. Kap. 12.1 (S. 237-259), Ah S. 30-46 <i>Buchvorstellungen (integriert in den normalen Unterricht)</i>	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen – kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren syntaktische Funktion sowie sprachliche Leistung (Verb, Substantiv/Nomen, Artikel, Personal-, Relativ-, Possessivpronomen, Adjektiv, Präposition) – verfügen über Kenntnisse der Wortbildung (Wortstamm, Kompositum)	Grammatikarbeit mit RS-Teil (RS-Tipps) → obligatorisch
Erzählung • z. B. Reizwort-, Ausgestaltung eines Erzählkerns, Bildergeschichte ▪ wörtliche Rede & Zeichensetzung ▪ Erzähler (Ich-, Er/Sie-Form des Erzählens), ▪ Dialog, ▪ Figur ▪ Raum	Lb. Kap. 4 (S. 75-102), Ah. 6-13	Schreiben – Erlebnisse und Begebenheiten schriftlich erzählen (auch in gelenkter Form, z. B. Bilder-, Reizwortgeschichten, nach Mustern) – Erzähltechniken einsetzen – Methoden der Planung anwenden und Texte überarbeiten Lesen – Umgang mit Texten und Medien – Erzählungen sinngestaltend vorlesen	

▪ Zeit ▪ Handlung ▪ Konflikt		– Ersten Leseindruck wiedergeben – inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte erschließen – Lesetechniken nutzen	
Sachtexte Schulung des Umgangs mit Sachtexten Lesestrategien, 5-Schritt-Lesemethode Einführung in die Internetrecherche <i>ggf. Sachtexte zu Weihnachten verwenden</i>	Lb. Kap. 10 (S. 199-220), Ah. 21-23 Einführung: Internetrecherche (Kap. 10.2)	Sprechen und Zuhören – beschreiben in einfacher Weise Tiere – tragen zu einem begrenzten Sachthema Informationen vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein – klären durch Fragen Verständnisprobleme Schreiben – wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere – Notizen und Stichwörter – beschreiben genau und gegliedert (Tiere, Tabellen, Grafiken), – hier: in Form eines Informationsplakates Lesen – Umgang mit Texten und Medien – nutzen Lesetechniken entsprechend dem Leseziel (orientierendes Lesen, selektives Lesen zum Auffinden von Einzelinformationen) – kennen und nutzen reduktiv-organisierende Lesestrategien – (unterstreichen Textstellen, markieren Schlüsselwörter, halten wichtige Informationen in Stichworten fest) – entnehmen gezielt Informationen aus Sachtexten, Bildern, nichtlinearen Texten und Websites Medienkompetenz: Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren – recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen. – analysieren relevante Quellen. ... verarbeiten Suchergebnisse. – analysieren und strukturieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten. – organisieren, strukturieren und sichern Daten und Informationen. – analysieren und vergleichen Inhalt, Struktur, Darstellungsart und Zielrichtung von Daten- und Informationsquellen. – rufen Daten und Informationen von verschiedenen Orten ab.	
Weihnachtsferien bis Osterferien			
Rechtschreibung: Dehnung, Schärfung • Silben mit langem und kurzem Vokal • Konsonanten- und Vokaldoppelung, Dehnungs-h • sammeln und führen vorhandene Inhalte in verschiedenen Formaten zusammen.	Lb. Kap 13.1 S. 288-296), Ah S. 68-83	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen – wenden Regeln der Rechtschreibung, grammatisches Wissen und Strategien (z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung) zur – Ermittlung der richtigen Schreibung an (Silben mit langem und kurzem Vokal, gleich und ähnlich klingende Vokale bzw. Diphthonge (Stammkonstanzschreibung), gleich und ähnlich klingende Konsonanten, Schreibung der s-Laute) – zeigen Sensibilität für Zweifelsfälle der Rechtschreibung	Test
<u>fakultativ:</u> Besuch der Schulkinowoche	<i>Für Jahrgangsstufe ausgewählter Film, der</i>	Lesen – Umgang mit Texten und Medien – beschreiben filmische Gestaltungsmittel kennen lernen und deren Wirkung – berichten über den Umgang mit Medien und schätzen die Bedeutung für das Alltagsleben ein	

	dann im Unterricht behandelt werden kann (z.B. Lektüre)		
Märchen Spezifische Merkmale von Märchen	Lb. Kap. 7 (S.142-166)	Sprechen und Zuhören – erzählen eigene Erlebnisse und gehörte bzw. gelesene Geschichten – geordnet, anschaulich und lebendig Schreiben – wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter – erzählen nach Mustern (hier: Märchen) – setzen grundlegende Erzähltechniken ein (Spannungsaufbau, Gestaltung von äußerer und innerer Handlung, wörtliche Rede) – gestalten Szenen oder Figuren aus – beantworten Fragen zu Texten und begründen ihre Aussagen mit einfachen Textbelegen – gestalten Bild-Text-Collagen – verfügen über erste Erfahrungen mit der Überarbeitung von Texten Lesen – Umgang mit Texten und Medien – nutzen Lesetechniken entsprechend dem Leseziel (intensives Lesen) – kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition und unterscheiden deren spezifische Merkmale (hier: Märchen) – stellen elementare Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit her – geben in Annäherung an einen literarischen Text ihren ersten Eindruck wieder und formulieren unter Anleitung im Gespräch ein Textverständnis – stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her und erfassen dessen Nähe und Fremdheit – erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche und sprachliche Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, – kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Figur, Raum und Zeit, Handlung, Konflikt, Erzähler, Dialog – erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren (alternative Schlüsse)	2. Aufsatz: Erzählung nach Märchenmuster (z.B. Märchenanfang fortsetzen) → obligatorisch
Satzglieder • Subjekt • Prädikat • Genitiv-, Dativ-, Akkusativ- und Präpositionalobjekt • Adverbiale Bestimmungen: Ort, Zeit, Grund, Art und Weise •	Lb. Kap. 12.2 (S. 260-278), Ah. S. 47-55	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen – bestimmen Satzglieder mithilfe der Umstell- und Ersatzprobe – (Subjekt, Prädikat, Objekte, Adverbialbestimmungen) – erkennen Subjekt und Prädikat als Kern eines Aussagesatzes – unterscheiden Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge	Grammatikarbeit mit RS-Teil (Schwerpunkt: Dehnung, Schärfung) → obligatorisch

Osterferien bis Sommerferien			
Lektüre eines Jugendbuches Lektüreempfehlungen als Datei unter Iserv abrufbar: FG Deutsch/Arbeitspläne Sek. I und aktuell bei der Stiftung Lesen (→ Leipziger Lesekompass): https://www.stiftunglesen.de/	Lb. Kap. 6.1 (S. 125-131) Falls möglich kombiniert mit Filmrezeption	Sprechen und Zuhören – eigene Erlebnisse mündlich erzählen – Gehörtes wiedergeben Schreiben – reflektiert persönliche Briefe schreiben – Notizen machen – persönliche Briefe schreiben Lesen – Umgang mit Texten und Medien – Leseindrücke wiedergeben – Bezüge zur eigenen Erfahrungswelt herstellen	3. Aufsatz: persönlicher oder sachlicher Brief, Tagebucheintrag → fakultativ , wenn 5 Arbeiten geschrieben werden
Satzarten – Miteinander sprechen Aussage-, Frage- und Ausrufe-/Aufforderungssätze	Lb. Kap. 12.2 (S. 271-278)	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen – unterscheiden Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz	
Lyrik - Was ist ein Gedicht? - Inhalt und Form (Vers, Strophe) - Reimschema - Konkrete Poesie	Lb. Kap. 8 (S. 167-186) konkrete Gedichte selber gestalten (am PC)	Sprechen und Zuhören – setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache Schreiben – wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter – gestalten Bild-Text-Collagen – beantworten Fragen zu Texten und begründen ihre Aussagen mit einfachen Textbelegen – schreiben eigene lyrische Texte (und gestalten diese am Computer) Lesen – Umgang mit Texten und Medien – kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition und unterscheiden deren spezifische Merkmale (hier: Gedichte) – geben in Annäherung an einen literarischen Text ihren ersten Eindruck wieder und formulieren unter Anleitung im Gespräch ein Textverständnis – erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche und sprachliche Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, – kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Vers, Strophe, Reim, Metrum Medienkompetenz: Produzieren und Präsentieren – verarbeiten Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiter. – präsentieren ihre Medienprodukte unter Einsatz digitaler Werkzeuge.	